

Schlechte Noten in mündlichen Prüfungen

Beitrag von „Gundel“ vom 24. Januar 2007 22:16

Hallo zusammen.....

Das mit den Stühlen ist mir leider auch passiert. Ich hatte auch zwei zur Auswahl und hab mich logischerweise auf den gesetzt, der näher bei meinem eigentlich zuständigen Prüfer stand. Auch weil ich diesen viel besser kenne und mich gut mit ihm verstehe.

So was fällt einem erst im Nachhinein wieder ein. Schweinerei!

Ich bin Student in Rheinland-Pfalz. Ich war heute auf dem Prüfungsamt und es ist so, dass die Noten vom Mündlichen (2-fach) und die vom Schriftlichen (1-fach) in der Summe durch drei geteilt einen Minstdurchschnitt von 4,4 haben müssen. Dann habe ich bestanden und alles ist ok.

Sollte ich schlechter als 4,4 sein, so muss ich, nach Erhalt einer Benachrichtigung, innerhalb von 6 Wochen eine mündliche Nachprüfung in diesem Fach ablegen.

Kompliziert, aber eine Chance.

Wie gut, dass diese ganze Bürokratie nichts damit zu tun hat, ob man ein guter Lehrer ist oder nicht. Die Professoren und Dozenten (Ausnahmen gibt es natürlich auch!!!) lehren wohl nur [Pädagogik](#), Psychologie und Didaktik, können sie aber sehr selten umsetzen und in ihrer Fachwelt menschlich bleiben. Schade.

Liebe Grüße, Gundel